

Aufheizprotokoll für weber.floor 4180

Faserarmierter Dünn-Heizestrich mit Warmwasser-Fußbodenheizsystem

Bauherr:

Baustelle:

Heizungsbauer:

Bauleiter:

Heizsystem:

Maximale Vorlauftemperatur:

Estricheinbau am:

mittl. Estrichdicke in mm:

Heizelementüberdeckung:

min: ___ mm / max: ___ mm

Ablauf	Maßnahmen	Datum/Uhrzeit/Unterschrift
Aufheizen frühestens 2 Tage nach Einbau mit 25 °C Vorlauftemperatur	Vorlauftemperatur einstellen (max. 25 °C), für 24 Std. halten	
Steigerung der Heizleistung nach 24 Std. um max. 10 K oder bis zur max. Vorlauftemperatur	Vorlauftemperatur einstellen (max. 35 °C), für 24 Std. halten	
Steigerung der Heizleistung nach 24 Std. um maximal 10 K oder bis zur maximalen Vorlauftemperatur	Vorlauftemperatur einstellen (max. 45 °C), für 24 Std. halten*	
Steigerung der Heizleistung nach 24 Std. um max. 10 K oder bis zur max. Vorlauftemperatur	Vorlauftemperatur einstellen (max. 55 °C), für 24 Std. halten*	
Erreichen der maximalen Vorlauftemperatur	Vorlauftemperatur für mind. weitere 96 Std. (bezogen auf 50 mm Schichtdicke) halten, jeder weitere cm Schichtdicke zusätzlich 24 Std.*	
Senkung der Heizleistung nach Erreichen der Haltezeit um max. 10 K	Vorlauftemperatur um max. 10 K senken (max. bis Raumtemperatur) für 24 Std. halten	
Senkung der Heizleistung nach 24 Std. um max. 10 K	Vorlauftemperatur um max. 10 K senken (max. bis Raumtemperatur) für 24 Std. halten	
Senkung der Heizleistung nach 24 Std. um max. 10 K	Vorlauftemperatur um max. 10 K senken (max. bis Raumtemperatur) für 24 Std. halten.	
Beenden des Funktionsheizens	Heizung abstellen	
Falls erforderlich: Belegreifheizen: Heizleistung ohne Nachtabsenkung gehalten	für ___ Tage und bei ___ Vorlauftemperatur halten www.flaecheheizung.de	
Messung der Restfeuchte	CM-Messung durchführen (die Belegreife ist bei 0,5 CM % erreicht)	
Umgebungstemperatur erreicht	Heizung bleibt abgestellt	

*notwendig bei Vorlauftemperaturen der Fußbodenheizung von > 35 °C

Prüfung der Restfeuchte:

Geprüft von:	Datum:	Methode:
Resultat:	Bemerkung:	

Datum/Unterschrift Bauherr/Architekt

Datum/Unterschrift Heizungsbauer

Zu beachten:

Bei Fußbodenheizungen ist ein Aufheizprotokoll zu führen, das dem Oberbelagsleger nach VOB DIN 18365 Bodenbelagsarbeiten vorzulegen ist. Hinweise zur Koordination der bei der Planung und Ausführung Beteiligten finden Sie in: „Schnittstellenkoordination bei Flächenheizungs- und Flächenkühlungssystemen in bestehenden Gebäuden“ oder in „Schnittstellenkoordination bei Flächenheizungs- und Flächenkühlungssystemen in Neubauten“.

Kostenloser Download unter www.flaechenheizung.de.

Mit dem Aufheizen ist frühestens 2 Tage nach dem Einbau zu beginnen. In Abhängigkeit der maximalen Heizleistung und der Schichtdicke kann es zur Erreichung der Belegreife notwendig sein, die Heizperiode um eine zusätzliche Heizdauer zu verlängern. Eine CM-Messung zur endgültigen Beurteilung der Belegreife ist erforderlich, diese ist bei 0,5 CM % gegeben.